

OJA Homburg-Saarpfalz
Geschäftsbericht 2020



IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Tel.: (0 68 41) 93 37 – 0

Fax: (0 68 41) 93 37 – 50

Impressum

Unser Ortsjugendausschuss besteht aus vielen aktiven Mitgliedern. Bei der Erstellung und Gestaltung dieses Geschäftsberichts haben folgende Kolleginnen und Kollegen mitgewirkt.

Baré, Maximilian

Berberich, Julian

Fath, Selina

Feuerstein, Daniel

Geist, Konstatin

Hemmerling, Marius

Ketzer, Nico

Obermaier, Lea

Pinl, Miriam

Puhl, Marvin

Sprunck, Chantale

Wohl, Nicolas

Wölfling, Stella

Wust, Anna

Ein ganz besonderer Dank geht an Miriam, Chantale, Marius, Nico und meine Kolleginnen aus dem Verwaltungsbereich, die bei der Zusammenstellung und Korrektur des Geschäftsberichts mitgewirkt haben. Verbleibende Fehler gehen auf meine Kappe.

Viktor Koslow ▲

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

dieses Jahr hat uns allen einiges abverlangt. Die Gründe hierfür sind euch allen bekannt: Corona. Nichts desto trotz, oder gerade deswegen, sind wir als Ortsjugendaus-



schuss sehr stolz diesen Geschäftsbericht veröffentlichen zu können. Viele Herausforderungen galt es zu bewältigen. Sitzungen, Seminare, Tarifrunde, JAV-Wahlen, ja auch die Ortsjugendkonferenz mussten neu gedacht, geplant und umgesetzt werden. An dieser Stelle ein großes Lob an die aktiven Mitglieder des Ortsjugendausschusses, die in dieser schwierigen Zeit zusammengehalten und gezeigt haben, dass man gemeinsam und solidarisch alles bewältigen kann. Durch die JAV-Wahlen in diesem Jahr gewannen wir neue Gesichter für den OJA. Ein paar JAVis haben das Wahlalter überschritten und konnten so nicht wiedergewählt werden. Nach dem letzten Wahltag umfasst der OJA 35 JAVis aus elf Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Das Jahr begann mit einem festen Jahresplan und den üblichen Aufgaben, die wir aus der Vergangenheit kennen und gewohnt sind: Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, Auslerner*innen und Übernahme und das JAV Berufliche Bildung Seminar. Wir konnten in den Betrieben wieder erreichen, dass die Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss, eine gesicherte Übernahme bekommen.

Die JAVis führten Auslerner*Innen-Runden durch und bereiteten die Jungfacharbeiter auf das kommende Berufsleben vor. Auf dem JAV Seminar machten wir uns fit für das Thema Ausbildungsqualität und analysierten das novellierte Berufsausbildungsgesetz.

In der heißen Phase der Tarifrunde holte uns das Geschehen in der Welt ein und gefühlt stand die Zeit still. Online-Meetings, Home-Schooling, Online-Seminare, digitale Versammlungen sind in den Alltag eingezogen. Somit mussten wir uns überlegen wie Mitbestimmung und Gewerkschaftsarbeit in dieser besonderen Zeit funktionieren kann. Mit viel Kreativität, neuen Methoden und gewerkschaftlichen Werten, gestalten wir auch digital unsere Arbeit und setzten uns für unsere Kolleginnen und Kollegen ein.

Wie schon so oft, blieb auch dieses Jahr ein Angriff auf die Ausbildungsplatzzahlen nicht aus. Corona wurde von vielen Firmen als dankbare Ausrede genutzt und so mussten wir leider einen leichten Rückgang der Ausbildungsplätze verbuchen. Das ist für uns kein hinnehmbarer Zustand.

Die Erfahrung zeigt: In keinem Betrieb ist der Erhalt der Ausbildungsplätze selbstverständlich und muss immer wieder durch die Interessenvertretungen errungen werden. Dies sieht die starke IG Metall Jugend unserer Geschäftsstelle als eine Ihrer primären Aufgaben.

Wie der Bund und die Länder die Zukunft gestalten werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss. Doch eins kann man an dieser Stelle klar sagen: Wir werden es nicht dem Zufall überlassen! Überall da, wo Entscheidungen getroffen werden, bringen wir uns ein und setzen unsere Themen.

Egal ob Tarifrunde, DGB – Konferenzen, Bundestagswahlen oder die Politik in den Bundesländern und unseren Städten: Unsere Themen werden diskutiert!

Bei vielen Aktionen und Veranstaltungen zeigte die IG Metall Jugend ihre Forderungen und führte die politische Diskussionen in der Öffentlichkeit.

Im Betrieb und in der Gesellschaft setzen wir uns selbstverständlich gegen Rassismus und jegliche Diskriminierung ein.

Auch innerhalb des DGB und des IG Metall Bezirks Mitte hat die Homburger IG Metall Jugend eine tragende Rolle gespielt und viele Themen mitgestaltet. Die Jugend wird nicht müde und ist für uns unverzichtbar für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Region.

Wir sind stolz auf unsere Jugendarbeit und sehen zuversichtlich in die Zukunft. Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Daher gehen wir solidarisch in die Offensive und in das kommende Jahr.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen aktiven Mitgliedern der IG Metall für ihren Einsatz in diesem Jahr bedanken.

Viktor Koslow ▲



@igm_jugend_homburg_saarpfalz



@igmjugendhomburgsaarpfalz

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Der Ortsjugendausschuss (OJA)	8
Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2020	9
Mitgliederentwicklung.....	10
JAV Wahlen 2020	11
Berichte aus den Betrieben.....	12
Robert Bosch.....	12
John Deere.....	14
Schaeffler	16
Tadano	18
ThyssenKrupp	20
Pallmann	22
Hans-Böckler-Stiftung	23
Akademie für Arbeits- und Sozialwesen	24
Aktivitäten des Ortsjugendausschusses	25
Rückblick OJA-Konferenz 2019.....	25
OJA-Jahresabschluss	26
JAV – Berufliche Bildung.....	27
#ORGANiCEzukunftsworkstatt.....	28
Online OJA Sitzungen	30
Podiumsdiskussion mit Heiko Maas	31
JAV Schnupperseminar.....	32
ORGANiCE OJA Wochenende	34
ORGANiCE Aktionstag.....	35
Menschenkette gegen geplanten Stellenabbau.....	36
Bezirksjugendausschuss (BJA).....	37
Funktionärskonferenz.....	38
Jugend I Seminare	39
Jugend II Seminar	40
Jugend III Seminare	41
JAV – Jugend wird aktiv	42
Referent*innenausbildung	43
TAK	44

Der Ortsjugendausschuss (OJA)

Der Ortsjugendausschuss ist ein Gremium aus Jugendvertreter*innen, engagierten Azubis und jungen Beschäftigten der einzelnen Betriebe sowie Student*innen innerhalb der Geschäftsstelle. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat in der Geschäftsstelle, um uns über aktuelle Probleme und Belange auszutauschen und gegenseitig zu beraten.

Des Weiteren wird über vergangene und bevorstehende Aktionen und Kampagnen geredet und diese auch zusammen geplant. Neben den monatlichen Sitzungen, treffen sich die Mitglieder des Ausschusses auch zu Wochenendseminaren und zu außergewerkschaftlichen Aktivitäten.

An den Wochenendseminaren beschäftigen wir uns auch mit gesellschaftspolitischen Themen. Bilder und Berichte von diesem Jahr können diesem Geschäftsbericht entnommen werden. Der Geschäftsbericht ist jedes Jahr ein tiefer Einblick in unsere Arbeit.

Das alte, wie auch das neue Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses Homburg-Saarpfalz heißen gerne neue Mitglieder willkommen.

OJA Leitung ▲



Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2020

Hager

Florian Rzehak
Philipp Ziegler

John Deere

Julian Berberich
Julian Hetzer
Lea Obermaier
Marcel Hesse
Maurice Cornelisse
Nico Ketzer
Stella Wölfling

Pallmann

Maximilian Baré
Niklas Sieber

psb

Benjamin Bilic
Cornelius Eitel

Robert Bosch

Alina Hüther
Anna Wust
Betül Özdemir
Daniel Feuerstein
Gavin Pfannenstiel
Jan Kreusch
Jan Schneider
Konstantin Geist
Leonie Both
Leonie Hindenberger

Schaeffler

Anna-Lena Schörk
Chantale Sprunck
Matthias Schörk
Pawel Gnatowski
Rebecca Henner

Tadano

Andreas Krause
Cedric Schwarz
Corvin Müller
Elena Neff
Frank Bleck
Jakub Wieschalka
Jonas Fleckenstein
Marius Hemmerling
Selina Fath

ThyssenKrupp

Anjuli Strube
Vitali Puschalowski

Weitere Mitglieder

Marvin Puhl
Michelle Finkler
Miriam Pinl
Nicolas Woll

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung der IG Metall in unserer Geschäftsstelle hat gerade im Jugendbereich einen besonderen Stellenwert. Der Ausbildungsbeginn ist für viele junge Menschen der erste Schritt in das Berufsleben und eine Umstellung zur vergangenen Schulzeit.

Als Gewerkschaftsjugend ist es uns besonders wichtig, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb willkommen zu heißen und auf die Erfolge der Gewerkschaften hinzuweisen. Diese Erfolge lassen sich nur mit aktiven Mitgliedern in den Belegschaften erzielen, sodass wir die neuen Kolleginnen und Kollegen bereits zum Ausbildungsbeginn für die IG Metall begeistern wollen.

Auch dieses Jahr blicken wir auf eine erfolgreiche Mitgliederentwicklung im Jugendbereich. Durch Corona mussten wir mehrere kleinere Begrüßungsrunden durchführen, konnten aber auch so viele von der Mitgliedschaft in unserer IG Metall überzeugen. Viele Kolleginnen und Kollegen werden direkt am ersten Tag oder schon davor Mitglied. Daher liegt der durchschnittliche Organisationsgrad bei allen neu eingestellten Auszubildenden und dual Studierenden über 80 %.

In drei Betrieben konnten sogar 100 % der Auszubildenden gewonnen werden. In vielen weiteren Betrieben sind über 90 % organisiert.

Ein solcher Organisationsgrad ist nicht selbstverständlich. Es ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Jugendvertretern, Betriebsräten, OJA-Mitgliedern und der IG Metall Geschäftsstelle, die Jahr für Jahr neu angepasst wird. Gerade dieses Jahr waren neue Methoden gefragt um ein solches Ergebnis erzielen zu können.

Ebenso wichtig wie hohe Organisationsgrade, ist ein satzungsgemäßer Mitgliedsbeitrag. Der Ortsjugendausschuss hat in diesem Jahr wieder dafür gesorgt, dass Auszubildende den satzungsgemäßen Mindestbeitrag von 1 % des gesamten Bruttoeinkommens einhalten.

In Summe können wir auf ein ungewöhnliches aber doch erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken.

Dafür einen herzlichen Dank an die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen, sowie die gute Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle.

Viktor Koslow ▲

Ausbildungsvergütung und Mitgliedbeitrag				
Ausbildungsjahr:	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ
Monatliches Brutto (ab 09.2020)	997,00 €	1.056,00 €	1.137,00 €	1.180,00 €
betriebliche Sonderzahlung	249,25 €	369,60 €	511,65 €	649,00 €
betriebliche Sonderzahlung (pro Monat)	20,77 €	30,80 €	42,64 €	54,08 €
Urlaubsgeld	687,59 €	728,28 €	784,14 €	813,79 €
Urlaubsgeld (pro Monat)	57,30 €	60,69 €	65,34 €	67,82 €
T-ZUG A	274,18 €	290,40 €	312,68 €	324,50 €
T-ZUG A (pro Monat)	22,85 €	24,20 €	26,06 €	27,04 €
T-ZUG B	122,63 €	129,89 €	139,85 €	145,14 €
T-ZUG B (pro Monat)	10,22 €	10,82 €	11,65 €	12,10 €
Ø Monatliches Brutto	1.108,14 €	1.182,51 €	1.282,69 €	1.341,04 €
Beitrag Neu	11,08 €	11,83 €	12,83 €	13,41 €

JAV Wahlen 2020

Jedes zweite Jahr finden in unseren Betrieben regelmäßig die Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Dieses Gremium setzt sich besonders für die Interessen der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer*Innen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

In unseren Betrieben konnten wir dieses Jahr elf JAV-Gremien und 35 Jugend- und Auszubildendenvertreter wählen. Erstmals hat die EMS Schwanenmühle dieses Jahr eine JAV gewählt. Die Größe der JAV-Gremien ist in allen Betrieben gleich und in nebenstehender Tabelle aufgeführt.

Um die neuen und wiedergewählten JAV-Mitglieder auf ihr Amt vorzubereiten, führen wir im nächsten Jahr ein für die Geschäftsstelle eigenes Grundlagenseminar durch.

Betrieb	Anzahl JAV-Mitglieder
Bosch	7
Schaeffler	5
Tadano	5
John Deere	5
TK Gerlach	3
Hager	3
psb	3
Pallmann	1
EMS	1
TLT Turbo	1
AH Reinhard	1

Viktor Koslow ▲



Berichte aus den Betrieben

Robert Bosch

Das Jahr 2020 begann mit einer Befragung der Auszubildenden, Dual Studierenden und den Praktikanten. Durch diese Befragung wollten wir uns ein Bild machen, was gut läuft und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Es stellte sich heraus, dass soweit alle mit der Ausbildung zufrieden waren und es keine größeren Probleme gab.

Wenige Monate später wurde das Standortkonzept, welches der Betriebsrat mit der Werkleitung ausgehandelt hat, durch die Mitarbeiter*innen der Robert Bosch angenommen. Für uns Auszubildende ist dieses Konzept besonders

gut. Wir werden ab sofort bis 2025 unbefristet übernommen und die Ausbildungsplatzzahlen bleiben ebenfalls bis 2025 auf dem gleichen Niveau. Zusätzlich gibt es pro Jahr sechs Plätze für das Robert Bosch Stipendium.

Kurz darauf kam Covid-19 ins Spiel und hat das Leben aller Menschen beeinträchtigt. Aus Vorsichtsmaßnahmen haben wir zusammen mit dem Betrieb beschlossen die Ausbildung von zuhause aus, im Home-Office, durchzuführen. Die theoretischen Ausbildungsinhalte wurden vorgezogen und zuhause erarbeitet.

In den täglichen Gesprächen mit den Ausbildern konnten auf Fragen, Anregungen und Probleme eingegangen werden. Des Weiteren unterstützen sich die Azubis gegenseitig in dem sie Telefonkonferenzen abhielten. Kurz nach Ostern war es dann soweit, die Azubis konnten die Ausbildung wieder vor Ort aufnehmen.

Durch die Pandemie entstanden, auch für uns als JAV, andere Möglichkeiten mit den Azubis in Kontakt

zu bleiben. Gerade in der Home-Office Zeit konnten wir nicht so einfach durch das Ausbildungszentrum gehen und die Gespräche mit den Azubis suchen.

Also mussten wir einen anderen Weg finden um, dennoch mit den Azubis in Kontakt zu bleiben. Mit den verschiedensten Kommunikationsmitteln blieben wir so in Kontakt und holten uns so ihre Meinungen und Bedenken zu dem Thema Home-Office ein. Auch danach diskutierten wir auf unseren Sitzungen, wie man die Aktuelle Situation im Betrieb verbessern kann.



Am 12. August war es dann wieder soweit, die neuen Azubis wurden mit dem Einführungsseminar begrüßt. Am dritten Tag hatten wir unseren Part, in dem wir die Aufgaben der JAV, die Bedeutung einer Gewerkschaft und die Betriebsräte vorstellten. Jedoch gab es für uns einen Knackpunkt: Wir mussten bei null beginnen. Wir konnten nämlich nicht wie die Jahre davor das Azubigrillen durchführen. Dieses mussten wir im Mai leider absagen und konnten so nicht auf den Inhalten aufbauen, die wir dort vermittelt hätten. Am 01. Oktober endete eine Amtsperiode der JAV und gleichzeitig begann eine Neue. Neu aufgestellt mit alten und neuen Gesichtern, freuen wir uns auf die nächste Zeit und hoffen auf neue Erfolge durch neues dynamisches Engagement.

Im Herbst haben wir anstatt einer Jugendversammlung einen JAV-Flyer erstellt. In diesem haben wir kompakt auf die wichtigsten Informationen aufmerksam gemacht, welche es zurzeit bei uns gab.

Darüber hinaus wurde am 08. Oktober eine Menschenkette gebildet. Ziel war es auf den geplanten Stellenabbau von Bosch Rexroth, Schaeffler und Casar aufmerksam zu machen und im selben Augenblick zu protestieren. Dort haben wir als JAV mit weiteren Azubis daran teilgenommen und ein Banner über die Werksbrücke gespannt.

Somit hoffe ich auf ein tolles 2021, neue Erfahrungen und Erlebnisse.

Daniel Feuerstein ▲



John Deere

Auch wenn dieses Jahr alles etwas anders war als sonst, konnten wir als JAV viele Themen angehen. Unsere Arbeit darf trotz der aktuellen Umstände natürlich nicht auf der Strecke bleiben.

Unter anderem begleiteten uns Themen wie Weiterbildung, betriebliche Ausbildungspläne, "Homeoffice", aber auch der Wechsel unserer Ausbildungsleitung durch das Jahr.

Unser Jahr startete wie gewohnt mit der Azubibefragung und einer Werksführung fürs erste Ausbildungsjahr, welche wir jedes Jahr durchführen. Mit Jahresbeginn wechselte aber auch die Besetzung unserer Ausbildungsleitung, die jetzt von einem unserer Ausbilder in Doppelfunktion übernommen wird. Dies war sowohl für die Ausbildung selbst, als auch für uns, als JAV, eine große Umstellung. Diese Veränderung und viele kleine oder auch größere Probleme, die diese mit sich bringen war das Jahr über ein Dauerbrenner und wird für das Gremium auch weiterhin ein wichtiges Thema sein.

Termine, wie die Begrüßung unserer neuen Azubis, fanden dieses Jahr in anderer Form statt als wir, dass aus den letzten Jahren gewohnt waren. In den jeweiligen Berufsgruppen stellten wir uns, zusammen mit Viktor, den Neuen vor und erklärten was die IG Metall ist und was eine JAV so macht.

Da die Übergangsschulung, die das erste Ausbildungsjahr normalerweise macht, ausfiel setzten wir uns nochmal einen Tag zusammen und sprachen über Themen unserer JAV-Arbeit, Rechte und Pflichten, Betriebsrat, Vertrauensleute und vor allem darüber, warum das alles so wichtig ist.

Mein persönliches Highlight in diesem Jahr war aber unsere Jugendversammlung. Da wir unsere erste Jugendversammlung in den Osterferien leider absagen mussten, war es uns sehr wichtig dies nicht noch ein zweites Mal tun zu müssen. Mit großer Unterstützung unseres Betriebsrates konnten wir eine Jugendversammlung in zwei Gruppen, mit Abstandsregelung und Hygienekonzept, durchführen. Gerade in Bezug auf die JAV-Wahl, aber auch einfach um unsere Arbeit in dieser schwierigen Zeit transparent für die Azubis zu machen, war die Jugendversammlung von essentieller Bedeutung. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Marc Möller, ohne dessen Mithilfe die Durchführung unmöglich gewesen wäre.

Am 11.11.20 fand die JAV-Wahl statt. Jeder unserer 67 Wahlberechtigten hat über Briefwahl von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Somit können wir stolz sein 100% Wahlbeteiligung erreicht zu haben. Die neue JAV stellt sich wie folgt zusammen:

- ⊕ Julian Berberich, Vorsitzender
- ⊕ Julian Hetzer, stellv. Vorsitzender
- ⊕ Stella Wölfling, Schriftführerin
- ⊕ Nico Ketzer
- ⊕ Maurice Cornelisse

Ich freue mich auf die kommende Amtszeit und bin mir sicher, dass wir zusammen, mit Betriebsrat und dem OJA, sehr viel erreichen können. Egal ob im Betrieb oder außerhalb, unser Engagement lohnt sich.

Auf ein erfolgreiches 2021.

Julian Berberich ▲



Schaeffler

Die JAV startete voller Tatendrang ins Jahr 2020. Es standen viele Themen und Seminare auf der Agenda für 2020. Leider wurde unsere Jahresplanung im März komplett über den Haufen geworfen. Aufgrund der Corona Pandemie wurden sämtliche Seminare abgesagt, Sitzungen und Veranstaltungen wurden teilweise abgesagt und teilweise in Online-Meetings durchgeführt. Auch die Ausbildung musste umgekrempelt werden. Im März hieß es dann, alle Azubis gehen ins Home-Schooling. Niemand wusste genau, wie es funktionieren soll, bzw. wird. Vieles hat trotz der kurzfristigen Umstellung sehr gut geklappt. So hat Schaeffler eine neue Lernplattform unter Vertrag genommen. Mit dieser Plattform können sich die Auszubildenden auch zukünftig besser mit theoretischen Themen befassen und Lernlisten, die von den Ausbildern erstellt werden, bearbeiten. Nichts desto trotz sind wir uns alle einig, dass die Ausbildung in Präsenz ein hohes Gut ist und das primäre Ziel sein sollte.

Aufgrund der Pandemie und der daraus resultierenden Kurzarbeit bei Schaeffler, hat sich die Ausbildungsleitung dazu entschieden, dass die Auszubildenden im 4. Ausbildungsjahr in diesem Jahr alle eine PAL-Prüfung, statt dem üblichen betrieblichen Auftrag durchführen. An dieser Stelle möchten wir allen Azubis aus dem 4. AJ noch viel Erfolg bei der anstehenden praktischen Prüfung wünschen. Als wäre das nicht schon genug Trubel, will Schaeffler in Homburg 292 Stellen abbauen und nur 20 Auszubildenden für 2021 einstellen. Das können und wollen wir uns nicht gefallen lassen. Wir bitten alle um Unterstützung bei zukünftig anstehenden Veranstaltungen.

Wir müssen dafür sorgen, dass die Standorte in Homburg gestärkt und nicht geschwächt werden. #gemeinsamstark #allebewegen



Glücklicherweise mussten wir in diesem Jahr nicht alle Veranstaltungen absagen. So konnten wir in diesem Jahr trotzdem die Winter- und Sommer- Auslerner*Innenrunde sowie die jährlich stattfindende Begrüßungsrunde der neuen Auszubildenden durchführen. Wie in den vergangenen Jahren, haben wir es als JAV, BR und VK geschafft, dass alle neuen Auszubildenden in die IG Metall eintreten sind. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die diesjährige JAV-Wahl am 30.10.20. Zehn Kandidat*Innen stellten sich zur Wahl und alle wahlberechtigten Azubis und Studenten haben an der Wahl teilgenommen. Wow, 100% Wahlbeteiligung, das hatten wir in der Vergangenheit noch nie! Folgende neu-gewählte JAVis haben sich in einer Sitzung am 20.11.20 wie folgt konstituiert:

- ☉ Chantale Sprunck, Vorsitzende & G-JAV-Delegierte
- ☉ Anna-Lena Schörk, stellv. Vorsitzende
- ☉ Rebecca Henner, Schriftführerin
- ☉ Matthias Schörk
- ☉ Tim Grigorew

Folgende Ersatzmitglieder wollen wir von vornherein in unser JAV Team integrieren:

- ☉ Joshua Haßdenteufel
- ☉ Tim Müller
- ☉ Annika Lemke

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der alten JAV und bei allen Unterstützern in den letzten beiden Jahren bedanken. Vielen Dank für alles!!!

Wir freuen uns auf die nächsten 2 Jahre und wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Chantale Sprunck ▲



Tadano



Seit der letzten Ortsjugendkonferenz hat sich einiges getan, im Fokus stand die leider immer noch aktuelle Corona-Pandemie. (Wort des Jahres)

Im Februar wurde das T-ZUG für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in freie Tage umgewandelt und somit waren ab Ende März beide Werke komplett geschlossen, danach ging es nahtlos in die Kurzarbeit über, welche sich bis Oktober zog.

Im Anschluss kam ganz plötzlich aus dem Nichts die Verkündung der Vor-Insolvenz in welcher wir uns zurzeit immer noch befinden. Die Verhandlungen von Betriebsrat und Geschäftsführung sind in vollem Gange. Im Januar wird dann verkündet werden, wie es sowohl mit der Firma als auch mit den Beschäftigten weitergeht. Weiterhin hoffen wir auf das Beste.

Soviel zu einer groben Übersicht was sich im Moment bzw. dieses Jahr so in unserer Firma abgespielt hat.

Durch die Corona- Pandemie, die viele Kurzarbeit und die strengen Auflagen war es uns dieses Jahr leider nicht möglich eine JA-Versammlung durchzuführen.

Aus diesem Grund entschieden wir uns dafür die Azubis über unser Q-Wiki auf dem Laufenden zu halten, was natürlich trotzdem sehr schade war, da der persönliche Kontakt fehlte. Auch das jährliche Grillfest und der Ausflug mit den neuen Azubis mussten leider ausfallen.

Mit den schlechten Nachrichten ist jetzt aber mal Schluss, nun zu den Themen der Azubis.

Wir haben dieses Jahr zum 01.09 wieder 25 neue Azubis eingestellt und haben sogar zwei neue Ausbildungsberufe dazu gewonnen. (Land- und Baumaschinenmechatroniker & technische Zeichner).

Durch Corona mussten wir unsere Begrüßungsrunde, die wir seit ein paar Jahren extern machen, in drei Termine aufsplitten. Diese verbrachten wir im Bauwerk am Flughafen in Zweibrücken. Wir fanden es alle schade, die Azubis nicht alle auf einmal begrüßen zu können, trotzdem hatten wir drei schöne und lehrreiche Tage zusammen. Wir brachten ihnen die Arbeit der JAV, des Betriebsrates und der Gewerkschaft näher und gewannen so auch viele neue IGM Mitglieder dazu. Zu essen gab es dieses Mal auch ausreichend Pizza für alle und damit niemand müde wurde auch genügend Aufwachspiele.

Dieses Jahr standen auch wieder JAV Wahlen an und aus 12 Kandidaten konnten sich drei alte JAVis und zwei ganz neue JAVis durchsetzen somit besteht das Gremium nun aus:

- 👉 Marius Hemmerling
- 👉 Corvin Müller
- 👉 Selina Fath
- 👉 Jakub Wischalka
- 👉 Frank Bleck

Wir freuen uns jetzt schon auf eine schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Leider müssen uns nun von Elena Neff & Andreas Krause als JAV-Mitglieder verabschieden. An dieser Stelle nochmal vielen Dank für die geile Zeit.

Wir freuen uns nun auf ein schönes, coronafreies 2021, bleibt alle gesund! #peaceout

Marius Hemmerling ▲

Selina Fath ▲



ThyssenKrupp

Das Jahr 2020 starteten wir voller Erwartungen und positiven Vorstellungen, aber es kam wie wahrscheinlich bei jedem ganz anders. Jedoch wollen wir nicht direkt diesen Zeitsprung wagen, sondern am Anfang des Jahres beginnen.

Im Januar schlossen vier unserer Winterauslerner die Ausbildung erfolgreich ab. Von denen drei das Unternehmen verließen. Mit diesen konnten wir Abschlussgespräche führen. Es wurden einige Defizite in der Ausbildung deutlich, diese sprachen wir gleich bei einem Treffen mit der Ausbildungsleitung an. Darunter das bekannte Thema SPS, welches wir schon einmal angesprochen hatten. Deutlich wurde, dass der Sprung zwischen Arbeiten mit SPS-Programmen im Ausbildungsteil 2 (Ausbildung im Werk) und Ausbildung Teil 1 (Ausbildung im ABZ) zu groß ist. Den „Auszubildenden“ im Werk fehlte oftmals die Zeit, den Azubis das benötigte Wissen zu vermitteln. Die JAV schlug der Ausbildungsleitung vor, mit den Azubis eine Art Crashkurs mit einem Programmierer aus dem Werk zu machen, da in der Ausbildungswerkstatt kein Ausbilder Erfahrung damit hatte, wie die SPS-Programme im Werk aussehen bzw. erstellt werden. Es zeigte sich, dass nicht nur die Bereitschaft Probleme zu lösen sehr groß war, sondern auch die Initiative diese Probleme zu lösen. Die angesprochenen Themen wurden sehr schnell und sinnvoll behandelt, zudem wurde auch auf Verbesserungsvorschläge unsererseits geachtet und diese umgesetzt.

In den folgenden Wochen bekamen wir positive Rückmeldungen von den Azubis, dass dieser „Crashkurs“ sehr geholfen hat. Außerdem ist im Zuge dessen das Wissen bezüglich Robotersteuerung bzw. Programmierung vertieft worden. Somit hatten wir zunächst einen sehr positiven Start ins neue Jahr. Die „Auslernergespräche“ mit den „Sommerauslernern“ gestaltete sich recht kompliziert, da diese auf alle Schichten und Produktionslinien bzw. der Instandhaltung verstreut waren. Trotz der Schwierigkeiten führten wir mit allen Einzelgespräche. Dabei zeigte sich teilweise ein anderes Bild als in den Vorjahren. Die Ausbildung wurde allgemein besser bewertet, jedoch zeigte sich, dass die Azubis sehr unterschiedliche Meinungen hatten, in welchen Bereichen unsere Ausbildung Stärken bzw. Schwächen hat. Dies lag wahrscheinlich an der Verteilung der Azubis auf so unterschiedliche Bereiche im Werk. Das machte sichtbar, dass wir bei Gerlach quasi Kompetenzzentren haben, welche über alle Bereiche hinweg verteilt sind. Das zeigte uns, dass die Ausbildung nicht als eine Abteilung (die Ausbildungsabteilung) begriffen werden darf, sondern als gesamtbetriebliche Aufgabe begriffen werden muss, bei der alle Kompetenzzentren beteiligt werden.

Nun kam jedoch der Cut, der Cut für alle, eigentlich brauche ich es gar nicht zu erwähnen. Ihr wisst, was ich meine, Covid 19 (oder auch Corona genannt). Veranstaltungen, Seminare und Treffen wurden abgesagt, Schichtpläne umgestellt, Azubis in andere Schichten verschoben.

Förmlich war nichts mehr, wie vorher und alles wurde noch komplizierter. Naja fast, die Ausbildung im ABZ wurde mit verschärften Hygienevorschriften weitgehend normal fortgesetzt, was natürlich nicht jeder Azubi als positiv empfand, aber wohl der Ausbildung sehr zugutekam. Außerdem wurde schon früh überlegt, wie man die ausgefallenen Prüfungen mit Hygienekonzepten nachholen kann und wie man die Azubis ein zweites Mal vorbereiten sollte. Da sich die Situation täglich änderte, konnte man eigentlich nie die aktuellsten Informationen haben. Die Kommunikation mit der Ausbildung lief trotz allem verhältnismäßig gut. Im Sommer konnten wir unsere zukünftige (jetzt neue) Ausbildungsleitung begrüßen. Der Ausbildungsleiter stellte sich beim BR und der JAV vor. Uns wurde ein Ausblick gegeben, in welche Richtung sich die Ausbildung bei Gerlach bewegen soll und was aktuelle Projekt sind. Positiv zeigte sich, dass durch die Verteilung der Azubis auf alle Bereiche eine Vernetzung der Bereiche zu entstehen scheint. Es wird noch mehr darauf hingearbeitet, die Azubis in die Abteilungen des Ausbildungsteils 2 zu integrieren.

Bald danach begrüßten wir zusammen mit dem BR das neue erste Ausbildungsjahr. Alle machten einen sehr motivierten Eindruck, jedoch schien das Interesse an der beschäftigten Interessenvertretung zu fehlen.

Uns blieb wenig Zeit dem auf den Grund zu gehen, die JAV Wahl stand an und unser Vorsitzender sollte auch bald das Unternehmen verlassen. Die Begrüßung des neuen Mitglieds und die Verabschiedung fand nahtlos statt, gleichzeitig wurde der Wahlvorstand für die JAV Wahl gebildet und die Wahl vorbereitet. Wir als „alte“ JAV hoffen, dass die „neue“ JAV an unsere Arbeit anschließt und weiterhin an der Verbesserung der Ausbildung arbeitet, sodass die Ausbildung bald als gesamtbetriebliche Aufgabe und auch Chance begriffen wird.

Marvin Puhl ▲

Pallmann

Leider war dieses Jahr auch bei uns turbulent und anders als anfangs erwartet und geplant.

Spätestens als die Schulen zu gemacht haben war es vorbei mit der Normalität.

Nach einigem „Home-Schooling“ und den Versuchen den Online-Unterricht im Betrieb zu halten, wurden Arbeitsmaterialien und PC's beschafft, sodass dann letztendlich auch der Unterricht im Betrieb ermöglicht wurde.

Einige Projekte, wie etwa ein Miniatur-Bohrwerk aus Stahl für einen langjährigen Mitarbeiter der in Rente gegangen ist, oder eine mechatronische Steuerung eines Pumpen Hebewerkes wurden intern umgesetzt, da auswärts Aktivitäten, wie überall, nicht möglich waren.

Trotz erschwerten Bedingungen wurde eine Präsenz JAV-Wahl bei uns durchgeführt.

Die in die Jahre gekommene alte Jugendvertretung macht Platz für einen neuen JAVi.

Niklas Sieber wurde am 30.10. ins Amt gewählt und vertritt ab jetzt unsere 9 Auszubildenden.

Trotz leider rückläufigen Ausbildungszahlen durften im September dieses Jahres die Jugendvertretung und der Betriebsrat wieder 2 neue Azubis begrüßen.

Die beiden angehenden Mechatroniker, Niklas Giehl und Maximilian Prinz, wurden in den Kreis der Pallmänner aufgenommen.

Wir hoffen auf einen guten Start in das neue Jahr und auf mehr Möglichkeiten zu Präsenz Aktivitäten.



Maximilian Baré ▲

Hans-Böckler-Stiftung

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Studien- und Forschungsförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Sie ist den Werten der Freiheit, der Selbstbestimmung der Menschen, sowie der Gerechtigkeit und Solidarität in der Gesellschaft verpflichtet. Die Stiftung unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein.

Die HBS fördert junge Menschen, die sehr gute bis gute Leistungen, sowie gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement erbringen. Die Studienförderung der HBS bietet vielen aktiven Gewerkschaftsmitgliedern die Möglichkeit sich neben dem sozialen Engagement durch ein Stipendium weiter zu bilden.

Bei einem Stipendium der HBS profitiert man während seines Studiums oder während einer schulischen Weiterbildung, wie zum Beispiel dem Erhalt der allgemeinen oder fachlichen Hochschulreife, von einer finanziellen Unterstützung, sodass man sich

voll auf seine Weiterbildung konzentrieren kann. Zudem erhält man den Zugang zu einer umfangreichen ideellen Förderung wie bspw. der Teilnahme an interessanten Seminaren. Des Weiteren werden Auslandsaufenthalte oder wissenschaftliche Veröffentlichungen nicht nur finanziell, sondern auch durch Kontakte und Unterstützung durch die Stiftung gefördert.

Die Bewerbungszeiträume für ein Stipendium sind jeweils vom 19. November bis 01. Februar für das Wintersemester und 15. Mai bis 01. Juli für das Sommersemester.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Nicolas Woll ▲

Akademie für Arbeits- und Sozialwesen

Die „Akademie für Arbeits- und Sozialwesen“ (AfAs) ist ein berufsbegleitendes Studium. Dreimal in der Woche finden Vorlesungen in Saarbrücken statt. Inhaltlich orientiert sich das Studium an sozialwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Themen. Nicht nur für Leute aus den kaufmännischen Berufen, welche sich im Personalwesen weiterentwickeln wollen, sondern auch für Personen aus dem gewerblich-technischen Bereich ist das Studium sinnvoll. Denn von der theoretisch-akademischen Sicht auf die täglichen Themen im Betrieb profitieren sie in ihren Ehrenämtern als JAVi oder BR.

Ich habe dieses Jahr im Oktober mit der Weiterbildung bei der Afas begonnen. Das erste was mir positiv auffiel war, dass wir doch einige sind, die sich bereits aus der IGM kennen (Jackpot, weniger Namen lernen 😊). In der Mail zum ersten Semester, war schon direkt ein Link für Onlinevorlesungen beigefügt.

Naja, was soll ich sagen. Ich machte keine Freudensprünge, aber konnte es mir schon im Voraus denken (Liebes Corona, keiner mag dich – außer du bist ein Bier dann ist es Ok). Nach den ersten Vorlesungen habe ich mich noch etwas verloren gefühlt. Mit Buchführung, VWL und BWL hatte ich mich noch nie so richtig auseinandergesetzt.

Also habe ich mir als erste Handlung erstmal weitere Bücher bestellt zum Lernen (Es war nach genau der ersten BWL-Vorlesung). Jetzt nach einigen weiteren Wochen fühlt es sich schon etwas greifbarer und verständlicher an. Ich freue mich schon auf die weitere Zeit und weiteres Wissen – Corona freien Vorlesungen in Präsenz, und auch gemeinsamen lernen mit den anderen.

In der Hoffnung auf Präsenzvorlesungen und wenn nicht, mindestens auf stabiles Internet.



Nico Ketzer ▲

Aktivitäten des Ortsjugendausschusses

Rückblick OJA-Konferenz 2019



Unter dem Motto: „IG Metall for Future“ fand am 04.12.2019 die jährliche Jugendkonferenz der IG Metall Homburg Saarpfalz statt.

Rund 50 Teilnehmer*Innen, darunter die Delegierten aus den Betrieben diskutierten ihre Ziele und Aufgaben für das kommende Jahr.

An vier verschiedenen Stellwänden diskutierten die Delegierten über folgende Themen:

- ⊕ Tarifrunde 2020: Was wünsche ich mir in der nächsten Tarifrunde
- ⊕ Leben: Was brauche ich für ein gutes Leben
- ⊕ Zukunft: Was ist wichtig in der Transformation/Digitalisierung?
- ⊕ Bildung: Was ist mir wichtig beim Thema Bildung?

Die Ergebnisse aus den einzelnen Diskussionen waren eine gute Grundlage für das kommende Jahr.

Zusammenfassend kann man sagen, dass den jungen Menschen folgende Punkte besonders wichtig sind:

- ⊕ Unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden und Dual Studierende
- ⊕ Sicherung der Ausbildungsplätze
- ⊕ Dual Studierende in den Tarifvertrag aufnehmen
- ⊕ Mehr freie Tage vor der Abschlussprüfung
- ⊕ Bildung für alle
- ⊕ Fachkompetente/motivierte Lehrer
- ⊕ Kostenlose/bezahlbare Bildung sowie kostenfreie Lehr- und Lernmittel
- ⊕ Bessere Kommunikation zwischen Betrieb, Schule und IHK
- ⊕ Keine Arbeitslosigkeit
- ⊕ Geregelttes Einkommen
- ⊕ Work-Life-Balance
- ⊕ Trinkwasser darf nichts kosten
- ⊕ Arbeitsplätze sichern (Menschen nicht durch Maschinen ersetzen)
- ⊕ Nachhaltigkeit in den Betrieben
- ⊕ Zeitgemäße techn. Ausstattung -> Digitale Lernmittel auf Kosten des AG

Im Anschluss wurde der Geschäftsbericht der IG Metall-Jugend für das Jahr 2019 vorgestellt. Es lag ein spannendes Jahr mit vielen Aktionen und viel ehrenamtlicher Arbeit hinter den jungen Mitgliedern.

Abschließend wurde das neue OJA-Leitungsgremium gewählt. Es besteht aus: Miriam Pinl (Studentin), Chantale Sprunck (Schaeffler), Nico Ketzner (John Deere), Marius Hemmerling (Tadano) und Viktor Koslow (Gewerkschaftssekretär)

Chantale Sprunck ▲

OJA-Jahresabschluss

Wie jedes Jahr trafen wir uns auch dieses Jahr zu unserem „legen...“ Moment es kommt gleich “dären“ Jahrenabsch(l)uss. Dieses Jahr war die erste Station das Sausalitos in Saarbrücken, dort schlugen wir uns alle mit einer immensen Menge an mexikanischem Essen die Wohlstandstrommeln voll, nur um uns einige Minuten später über schwerst erträgliche Ausdünstungen unserer Mitmenschen zu amüsieren. Natürlich haben wir nicht nur unsere Mägen mit leberunfreundlichem Essen befüllt, es sind auch 1-2 Getränke alkoholischer Art durch unsere sowieso schon schwer arbeitende Leber gelaufen. Auch wurde der Abend romantisch, als ein Rosenverkäufer plötzlich an unserem Tisch stand und ein Mitmensch dessen Leber auf Hochtouren laufen musste, auf die Idee kam den an seinem Tisch anwesenden Damen eine Rose zu ergattern. So, nun war der gemütliche Teil vorbei und man überlegte nicht lange um zum Entschluss zu kommen, dass hier noch kein Ende ist. So ging es kurzer Hand ins Soho Saarbrücken, dort gab es komischerweise Schwierigkeiten für einige von uns am türstehenden Türsteher vorbeizukommen und das obwohl der Club so gut wie leer war. Man könnte munkeln, dass die Leistung einiger schwer arbeitenden Lebern fast ausgelastet war. Im Club dann endlich doch angekommen war das anstrengende Überreden des türstehenden Türstehers sehr auslaugend gewesen und man



musste erst mal wieder die Arbeit der Leber anreizen.

Vom langen Fußmarsch und unseren anstrengenden Überredungskünsten, mussten wir unseren dehydrierten Körper erstmal wieder auf Vordermann bringen. Wie funktioniert das am Besten? Richtig! Mit Getränken jeglicher Art. Wie der Arzt schon immer sagte: „Es ist wichtig viel zu trinken!“

Nachdem weitere Stunden voller Spaß, Rumgetanze und Lachen vorbei waren, machten wir uns, nicht ganz freiwillig, auf den Heimweg, als die Lichter des Clubs angingen und dieser uhrzeitbedingt schließen wollte.

Nach einem gefühlt stundenlangen Weg und der ein oder anderen Diskussion an den Saarbrücker Hauptbahnhof, waren wir dann doch froh endlich auf dem Weg nach Hause zu sein.

Während wir um 7 Uhr endlich zuhause waren und beobachteten, wie manch andere gerade auf dem Weg zu Arbeit waren, wurde uns klar, dass es jetzt endlich Zeit wird unsere schwer arbeitenden Lebern ins Bett zu bringen und zu hoffen, dass der nächste Tag nicht so schlimm wird, wie wir erwarteten... *Sporileralarm*... er wurde schlimmer! Aber wie das wohlbekannte Sprichwort so schön sagt „Wer feiern kann, kann auch?“ ...Richtig „schlafen!“

Dieser Abend war wie immer „Legen“ ...warte es kommt gleich „DÄÄÄR!“

Miriam Pinl ▲

Marius Hemmerling ▲

JAV – Berufliche Bildung

Dieses Jahr fand das Seminar in Kooperation mit den Geschäftsstellen Saarbrücken, Neunkirchen und Homburg statt. Diesmal tagten wir in der beliebten Brückenmühle in Roes. Das Seminar richtet sich an neue und erfahrenere JAVis und beschäftigt sich inhaltlich mit der Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsqualität. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Ausbildungsrahmenpläne der einzelnen Berufe, sowie das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und das Betriebsverfassungsgesetz.



Auf dem Seminar „Berufliche Bildung“ konnten wir die Kenntnisse über unsere JAV-Arbeit weiter vertiefen. Von Wiederholung der Grundlagen bis Paragrafenwald war alles geboten.

Gerade das Vorbereiten einer Jugendversammlung und das Arbeiten mit dem BBiG oder einer Ausbildungsordnung, gehören ja auch immer zum "Tagesgeschäft" einer Jugendvertretung.

Durch die Novellierung des BBiG beschäftigen wir uns auch mit den neuen und den geänderten Paragraphen sehr intensiv. Schließlich muss man als JAVis die Gesetzesänderungen im Blick haben und die Auswirkungen im Betrieb umsetzen.

Natürlich war auch Freiraum für eigene Themen aus unseren Betrieben, die wir bearbeiten konnten.

Da sich viele Teilnehmende noch nicht kannten, war es auch sehr interessant die anderen Betriebe und vor allem deren Ausbildungen kennen zu lernen. Trotzdem war der Einstieg in die Gruppenarbeit für alle nicht besonders schwer und wir haben gemeinsam eine coole Woche verbracht.

Rund um das Seminar in Roes boten sich die gewohnten Freizeitmöglichkeiten. Zu den Highlights gehören definitiv die Wein-Probe und das Rittermahl, welche für uns organisiert wurden.



OJA Leitung ▲

#ORGANiCEzukunftsworkstatt



Am Freitag, den 03.07.2020 begann die Zukunftswerkstatt. Dieses Mal war in Roes alles etwas anders als gewohnt. Da wegen Corona-Bedingungen nicht alle in der Brückenmühle übernachten konnten kam, jeder mit riesigem Gepäck an, um draußen auf der großen Wiese zelten zu können. Nachdem alle Zelte mit.... naja, mehr oder weniger Mühe aufgebaut waren, gab es erst mal was zu essen. Um 20 Uhr stand dann die Begrüßung mit dem Ablaufplan und den Erwartungen des Wochenendes an. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, hörte man im Hintergrund schon das erste Bier aus dem Zapfhahn in das Glas laufen. Samstags morgens, ging es pünktlich um 8 Uhr mit leckerem Frühstück los. Frisch gestärkt gingen wir in unsere Arbeitsgruppen. Erarbeitet wurden Vorschläge zum weiteren Vorgehen beim Jugendwerbemonat, bei der Tarifrunde, der JAV-Wahlen und des bezirklichen Jugendcamps.

Nach einem ausgewogenen Mittagessen, ging es dann an die Arbeit. Unsere Brückenmühle soll schöner werden! Es wurden Geländer gestrichen, hinterm Haus mal richtig die Wurzeln angepackt und alles sauber gemacht, so dass dem geplanten Wintergarten nichts mehr im Wege steht und der Bach wurde von Altholz befreit. Der ein oder andere hat dabei auch etwas nasse Füße bekommen. Oder sollte man lieber sagen, baden gegangen? Auf jeden Fall wurde mit vollem Körpereinsatz gearbeitet und richtig viel erreicht. Das ein oder andere Bier durfte natürlich bei der Arbeit auch nicht fehlen. Am Abend, als alle frisch geduscht waren, wurde gegrillt. Genau das Richtige nach so einem anstrengenden, aber auch mit sehr viel Spaß gefüllten Tag. Danach hieß es Lagerfeuer, Getränk und den Tag gemeinsam ausklingen lassen.



Am Ende des Tages hatte Dietrich noch ein Anliegen. Jeder von uns bekam von ihm eine Urkunde für die geleistete Arbeit. Ich hoffe natürlich, dass diese bei jedem eingerahmt über dem Bett hängt! Es war ein richtig gutes und erfolgreiches Wochenende und noch mal ein riesiges Dankeschön an Dietrich! Bis zum nächsten Mal.

Stella Wölfling ▲

Am Sonntag nach dem Frühstück haben die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vom Samstag vorgestellt. Von einer Utopie-Phase für das bezirkliche Jugendcamp, bei dem Blümchen und Oliver Kahn natürlich nicht fehlen dürfen, über Auseinandersetzungen, wie die dual Studierenden in den Tarifvertrag aufgenommen werden bis hin zur Frage, wie denn die perfekte Begrüßungsrunde aussieht.



Online OJA Sitzungen

Neue Umstände erfordern neue Methoden!



Durch die Corona-Pandemie war es dem Ortsjugendausschuss nicht möglich die Sitzungen wie gewohnt in Präsenz abzuhalten. Da aber trotzdem viele Themen besprochen werden mussten und auch die JAVis in den Betrieben vor neuen Herausforderungen standen, entschlossen wir uns die Sitzungen regelmäßig digital abzuhalten. So konnte sich jede*r von zuhause aus einwählen und sich an dem neuen Austauschformat beteiligen. Aber auch hier merkten wir, dass die Digitalisierung nicht überall so weit fortgeschritten war. Leicht überforderte Internetleitungen und teilweise veraltete Endgeräte sorgten für den ein oder anderen witzigen Moment in der Online-Sitzung. Sätze wie: „Hört ihr mich?“, „Könnt ihr mich sehen?“ oder „Seht ihr meinen Bildschirm?“ waren keine Seltenheit.

Allerdings brachte das Format auch Vorteile mit sich. Man konnte sich relativ einfach und kurzfristig zusammenschalten, ohne das weite Fahrtstecken zurückgelegt werden mussten oder man einen riesigen Raum braucht, um alle unter zu bekommen. Trotzdem waren wir froh, als wir unsere Sitzungen wieder in Präsenz abhalten konnten. Man konnte sich zwar online sehen und austauschen aber schnell merkten wir das es nicht das Gleiche ist.

Bis sich die Situation entspannt hat, führen wir unsere Sitzungen im Hybridformat durch.

Einen weiteren Vorteil bemerkten wir im inoffiziellen Teil unsere Sitzungen: nach dem ein oder anderen Kaltgetränk musste keiner mehr nach Hause fahren 😊



OJA Leitung ▲



Podiumsdiskussion mit Heiko Maas

Am 12. September fand, in der Dorfhalle in Limbach, eine Podiumsdiskussion mit dem Außenminister Heiko Maas, dem Bundestagsabgeordneten Christian Petry, einem Vertreter von Fridays for Futur und einem Vertreter der IG-Metall unter dem Motto „Zukunft Chancen Europa“ statt.

Die Diskussion hätte aktueller nicht sein können: Nur wenige Tage nachdem bekannt wurde, dass am Standort Homburg Schaeffler und Bosch Rexroth zusammengerechnet mehrere Hunderte Stellen abbauen wollen, diskutierten Daniel Feuerstein, JAV Robert Bosch und Julius Groß, Fridays for Future mit Heiko Maas und Christian Petry über die Vereinbarkeit von Industrie und Umwelt.

In der Diskussion hat sich herausgestellt, dass es gerade in dieser schwierigen Situation wichtig ist, die Transformation sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten.

Das Wohl der Menschen, die Zukunft für alle Beschäftigten und eine Lösung für den Klimawandel haben oberste Priorität. Jedoch nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa!

Daniel Feuerstein ▲



JAV Schnupperseminar

Am Wochenende vom 12.09. - 13.09.2020 fand wieder eines unserer tollen OJA Wochenendseminare statt. Dieses Mal war es ein JAV-Schnupperwochenende. Da kurz nach dem Seminar die JAV Wahlen in allen Betrieben bevorstanden, war dieses Seminar für alle geeignet, die Interesse an einer JAV - Kandidatur haben. Um ein wenig mehr Klarheit darüber zu bekommen, was auf einen als JAVi zukommt, wurden an diesem Wochenende Themen wie „Welche Rechte, Pflichten und Aufgaben habe ich als JAVi?“, „Was ist grundsätzlich bei der Wahl zu beachten?“ und „Welche Erwartungen habe ich?“ bearbeitet. Es waren insgesamt 13 Teilnehmende aus vielen Betrieben, wie z. B.: Bosch, John Deere, Tadano, INA Schaeffler und Pallmann, sowie eine Studentin anwesend.



Am Samstag starteten wir mit einem Frühstück im Bildungszentrum in Kirkel gemeinsam in den Tag und waren somit zum Seminarbeginn um 09.00 Uhr gut gestärkt. Bei Seminarbeginn wartete direkt die erste Überraschung: Wir fuhren gemeinsam nach Limbach zur Podiumsdiskussion mit Heiko Maas an der ein Mitglied unseres OJAs, Daniel Feuerstein, teilnahm und unterstützte ihn dort mit unserer Anwesenheit. (mehr dazu im Bericht „Podiumsdiskussion mit Heiko Maas“).

Mit gleichem Mundschutz und gleichen T-Shirts ausgestattet, fielen wir dort direkt auf. Im Anschluss kehrten wir gemeinsam zum Mittagessen zurück nach Kirkel ins Bildungszentrum.

Durch den „Ausflug“ am Morgen, verschob sich die Kennenlernrunde auf nach der Mittagspause.

Nachdem sich nun jeder kennengelernt hatte, ging es auch schon mit der 1. Arbeitsgruppenphase los.

In zwei Gruppen bearbeiteten wir die Fragestellungen „Wie stellst du dir die JAV - Arbeit vor?“, „Was bewegt dich dazu, zu kandidieren?“, „Gibt es bereits Themen im Betrieb, die du gerne verändern würdest?“. Außerdem gab es noch eine 3. Gruppe, die aus Denen bestand, die bereits im Amt als JAVi waren und ihre Erfahrungen, Highlights und Tipps mit den anderen teilen sollten. In allen Gruppen wurde ausführlich diskutiert und die Ergebnisse wurden auf einem Flipchart zusammengefasst und dann den Anderen vorgestellt.

Im Anschluss bearbeiteten wir das nächste Thema „Welche Rechte, Pflichten und Aufgaben hat ein JAVi“? Hierzu bekamen wir einiges an Material, dass wir wieder gemeinsam in Gruppen durcharbeiteten und eine Übersicht dazu erstellten. Bei Fragen und Unklarheiten stand die OJA-Leitung natürlich stets zur Seite. Nach dem Präsentieren der Arbeiten machten wir noch unsere bekannte Blitzlicht-Runde, in der sich jeder zum Seminartag äußern konnte.

Unseren ersten Seminartag an diesem Wochenende beendeten wir um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen, um dann in die gemeinsame Abendgestaltung zu starten. Aufgrund der Corona Regelungen, konnten wir einige Spiele leider nicht durchführen, jedoch haben wir uns trotz allem einen schönen gemeinsamen Abend gemacht und konnten uns näher kennenlernen.

Nach einer kurzen Nacht mit wenig Schlaf, begannen wir den nächsten Seminartag pünktlich mit einem Aufwachspiel um 09.00 Uhr. Im Anschluss beschäftigten wir uns noch mit dem Thema Tarifrunde und beendeten den inhaltlichen Teil des Seminars mit einer ausführlichen Feedbackrunde.

Der Abschluss des Seminars war wie immer um 12 Uhr mit dem Mittagessen, damit jeder gestärkt nach Hause fahren konnte.

Auch bei diesem Seminar waren wir dank so vielen engagierten Teilnehmenden eine tolle Gruppe und werden in Zukunft mit Sicherheit eine schöne Zeit zusammen haben, viel lernen und gemeinsam viel bewegen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg*innen und Freunden.

Gemeinsam sind wir stark! Und das auch in Coronazeiten!

Miriam Pinl ▲



ORGANiCE OJA Wochenende

Auch dieses Jahr fanden wieder unsere Wochenendseminare statt, zu denen sich natürlich zahlreiche junge IG-Metaller*innen angemeldet und teilgenommen haben.

Es waren die Geschäftsstellen Neunkirchen, Saarbrücken und Homburg-Saarpfalz vertreten. Pünktlich zum Abendessen trafen sich die Teilnehmer*innen des Seminars am 25.11.2020 in der Brückenmühle Roes. Nach dem Essen wurden die „Spielregeln“ erklärt, die aufgrund der Corona Situation verschärft wurden, aber als die jedem klar waren und jeder mit einem Halstuch ausgestattet war, ging es schon los mit den ersten Kennenlernspielen, wie zum Beispiel der Ochsentour. Nachdem folgte die Abendabsprache und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen. Der darauffolgende Seminartag begann mit dem gemeinsamen Frühstück und widmete sich im Seminarpart auf verschiedene Arbeitsgruppen:

- Bemalen zweier Banner für den Aktionstag
- Wie bekomme ich Leute an einen Stand?
- Wie gestalte ich einen Aktionstag für Azubis



Nachdem die Arbeitsgruppenphase dann vorüber war, ging es nach der Mittagspause an das Präsentieren der Ergebnisse, die die einzelnen Gruppen geleistet hatten. Im Anschluss einer kleinen Verschnaufpause, von dem großartigen Input ging es weiter mit der Vorstellung der geplanten Studienfahrt nach Hamburg, sowie dem anstehenden Aktionstag. So schnell wie die Zeit verging, rief auch schon das Abendessen nach uns. Nachdem wir alle gesättigt waren, stand die Aktion mit den Bannern noch an, welche das Motto „Wurzeln der Zukunft“ trugen. Dies zog sich bis zum späten Abend hin, doch das Ergebnis war sehenswert!

Nun waren alle Vorbereitungen für den kommenden Aktionstag in Homburg/Saarbrücken vollendet und man konnte nun den Abend, bei gemütlichem Beisammensein, ausklingen lassen. Der letzte Seminartag begann und endete zeitgleich mit einem Brunch. Somit neigte sich das Wochenendseminar leider schon wieder dem Ende und wurde abschließend mit einer Feedbackrunde beendet. Peace Out Ende.

Konstantin Geist ▲

ORGANiCE Aktionstag

Im Rahmen der neuen Kampagne der IGM Jugend (Organice), wurde eine Aktionswoche unter dem Motto Organice Solidarity veranstaltet.



Am 01. Oktober haben wir uns in Homburg getroffen, um auf gefährdete Ausbildungsplätze in unserer Region aufmerksam zu machen. Mit einem großen Banner, welches in Roes gestaltet wurde (mehr Infos dazu in dem Bericht zum OJA-Wochenende in Roes), haben wir Unterschriften gesammelt, um darzustellen, dass die Einwohner hinter den Ausbildungsplätzen der Region stehen. Mit Grafiken zur Entwicklung der Ausbildungsplätze unterschiedlicher Jahre, haben wir die akute Gefährdung durch Corona aber auch Standortverlagerungen oder Schließungen zusätzlich bestärkt. Natürlich sind wir auch mit den einzelnen Passanten ins Gespräch gekommen.

Als besonderes Highlight wurden von einem Filmteam einzelne Statements und auch ein kleiner Überblick unserer Aktion aufgenommen, welche freitags im Livestream gezeigt wurden.

Natürlich war auch diese Aktion geprägt von der Corona Pandemie. Mit Maske, Abstand, Hygienekonzept und Desinfektionsmittel hätten wir uns letztes Jahr noch keine Aktion vorstellen können.

Im Gesamten kann ich aber sagen: ich finde die Aktion war toll und ist super gelaufen.

Das Wetter hätte zwar besser sein können (wobei es besser wurde, aber wir als Homburger OJA haben dann natürlich abgebaut → bei gutem Wetter kann ja jeder Aktionen machen), aber wir konnten mit einigen Leuten reden und bekamen positives Feedback.



Zum Abschluss möchte ich zurückblickend auf unserer Aktion und auch die gesamte Aktionswoche nur noch sagen: Es war gut und wichtig, dass wir als IGM Jugend, auch unter den schwierigen Bedingungen in diesem Jahr gezeigt haben, dass wir uns als Gemeinschaft weiterhin aktiv für unsere Ziele einsetzen, immer im Rahmen des Möglichen in das Gespräch gehen, und nie den Ball verlieren. Auf ein besseres Jahr 2021, mit hoffentlich wieder mehr Aktionen und letztendlich ohne Pandemie.

Nico Ketzer ▲

Menschenkette gegen geplanten Stellenabbau

Am 08.10.2020 rief die IG Metall und die betroffenen Betriebsräte zum gemeinsamen Protest für CASAR, Bosch Rexroth und Schaeffler in Homburg auf. Rund 1500 Mitarbeiter, der Betriebe, sowie Außenstehende oder auch Mitarbeiter anderer Firmen der Region bildeten an diesem Tag eine kilometerlange Menschenkette. Die Kette startete einerseits am Werkstor bei Bosch Rexroth und andererseits bei Schaeffler in der Hasenäcker-Straße. Die beiden Ketten trafen sich in der Mitte auf einer Kreuzung auf der Bexbacher Straße und bildeten eine zusammenhängende Menschenkette.

Grund dafür war es, diese Werkstandorte zu erhalten und ein Zeichen gegen den drohenden Abbau von 500 Arbeitsplätzen zu setzen. Hier konnte die IG Metall zeigen was Solidarität bedeutet und wie wichtig es ist gemeinsam gegen solche Maßnahmen zu handeln.



Anna Wust ▲



Bezirksjugendausschuss (BJA)

Zum Einstieg, was ist der BJA?

Der Bezirksjugendausschuss, kurz BJA, ist quasi ähnlich wie unser OJA. Hier treffen sich, im Gegensatz zum OJA, nicht nur Leute aus den einzelnen Betrieben der Geschäftsstelle, sondern Delegierte aus allen OJAs des Bezirks Mitte (Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen). Wir treffen uns normalerweise vier Mal im Jahr über ein Wochenende, und sprechen über Tarif, Aktionen, Organisations- aber auch Gesellschafts-politische Themen.

Das Jahr 2020 im BJA Mitte:

Das Jahr 2019 endete gut. Der Weihnachts-BJA war wieder toll und wir blickten voller Vorfreude auf tolle BJA-Sitzungen und Aktionen in das Jahr 2020.

Leider hat uns Corona auch erwischt. Die Freude auf die BJAs war wie weggeblasen. Trotz alledem haben wir uns nicht unterkriegen lassen. Während des ersten Lockdowns, haben wir Online-BJA-Sitzungen durchgeführt (natürlich mit reduziertem Inhalt) damit wir weiterhin den Informationsaustausch beibehalten konnten. Nach einigen Zoom-Meetings, war allerdings der Wunsch nach einem persönlichen Treffen groß.

Dadurch, dass die Fallzahlen im Sommer stark zurückgingen und die Beschränkungen wieder gelockert wurden, hatten wir die Möglichkeit den BJA in Präsenz durchzuführen. Es war sogar möglich eine tolle Aktion zur ORGANiCE-Aktionswoche in Darmstadt durchzuführen. In der Zusammenfassung kann man sagen, dass es zwar etwas anders war als man es auf dem BJA gewohnt ist (Maske, Abstand, etc.), aber es wieder schön war ein Wochenende gemeinsam zu verbringen.

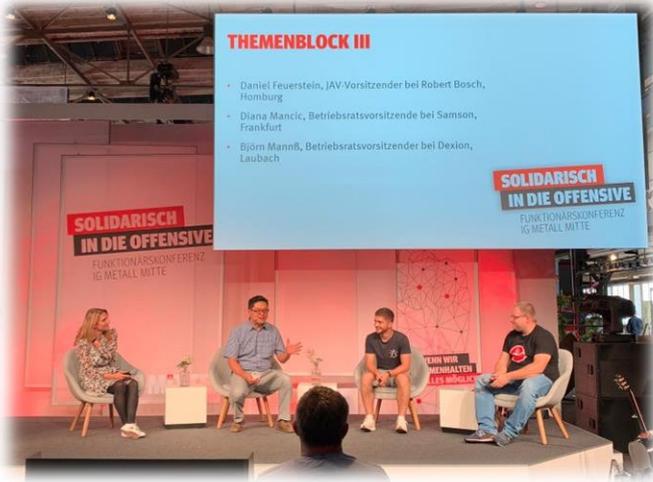
Dadurch, dass die Zahlen wieder gestiegen sind, mussten wir unseren Dezember BJA leider reduzieren. Um allen Delegierten trotzdem die Möglichkeit zu geben mitzusprechen und zu diskutieren, haben wir uns für eine Hybridveranstaltung (Zoom und Präsenz) entschieden. Im Vergleich zu den anderen Winter-BJAs, war es diesmal leider nicht so entspannt und gerade Abends ☺ so gesellig, aber die Stimmung war trotzdem gut. Wir konnten über viele wichtige Themen sprechen und uns auch so mal austauschen, was im Bezirk so abgeht.



Auf ein besseres Jahr 2021

Nico Ketzer ▲

Funktionärskonferenz



Am 16. September hat die Funktionärskonferenz des Bezirks Mitte in Offenbach am Main stattgefunden. Beginn der Veranstaltung war gegen 10:30 Uhr durch die Begrüßung von Jörg Köhlinger.

Kurz danach wurden die Tarifverträge angeschnitten, die zum Ende des Jahres auslaufen und wie dort weiter vorgegangen wird.

Nach einer kleinen Pause, wurde sich dem Hauptthema der Veranstaltung gewidmet und zwar der Jugend.

Zum Einem ging es darum, wie die Auszubildenden in den Betrieben besser geworben werden können und um den kommenden Jugendwerbemonat.

Hierzu gab es von verschiedensten Personen Diskussionsbeiträge zu den Themenbereichen Werbung von Auszubildenden und dual Studierende, Azubibegrüßungen in Zeiten von Corona.

Vor der Mittagspause ging es dann noch auf die Straßen zum streiken. Wir unterstützten die Kolleginnen und Kollegen der Firmen Norma und Continental bei Ihrem Streik gegen den Stellenabbau und zeigten somit Solidarität.

Nach der Mittagspause wurde sich dem Jugendwerbemonat gewidmet und die Teilnehmer haben in Form einer Online-Abfrage ihre Gedanken, Ideen und Vorhaben geteilt, worauf noch kurz danach eingegangen wurde.

Daniel Feuerstein ▲



Jugend I Seminare

Das Seminar: „Junge Arbeitnehmer*Innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I)“ ist das Einstiegsseminar für alle jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Wenn du dich schon immer gefragt hast:

- ⊕ Welche Möglichkeiten habe ich dafür, meine Ausbildung so gut wie möglich zu gestalten?
- ⊕ Nach welchen Grundsätzen handeln die Betriebe, und wie kann ich als Auszubildende*r meine Interessen verfolgen?
- ⊕ An wen kann ich mich im Betrieb bei Fragen rund um die Ausbildung wenden?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Die Seminare werden regional durchgeführt und so hast du auch die Möglichkeit Auszubildenden aus anderen Betrieben im Saarland und der Saarpfalz kennenzulernen. Die Referent*Innen der Seminare sind Ehrenamtliche aus den Betrieben, die höchstwahrscheinlich auch mit diesem Seminar ihre Gewerkschaftsarbeit angefangen haben.

Dieses Jahr waren aus unseren Betrieben 14 Kolleginnen und Kollegen auf einem dieser Seminar. Wenn du jetzt auch Lust hast das Jugend I Seminar zu besuchen, melde dich bei deiner JAV oder deinem Betriebsrat. Diese haben die Termine und wissen auch wie die Freistellung im Betrieb geklärt wird.

Die Themen des Seminars und unsere Termine für das kommende Jahr findest du in der nächsten Spalte.

Seminartermine	
14.03. – 20.03.2021	Roes
06.06. – 12.06.2021	Kirkel
29.08. – 04.09.2021	Roes
26.09. – 02.10.2021	Roes
17.10. – 23.10.2021	Kirkel

Themen des Seminars

Ausgehend von den Fragen und den Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen wollen wir in diesem Seminar

- ⊕ aktuelle und interessante Entwicklungen aus der Welt, in der wir arbeiten (Betrieb), und der Welt, in der wir leben (Gesellschaft und Wirtschaft), diskutieren,
- ⊕ den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- ⊕ einen Blick auf die Politik in Wirtschaft und Gesellschaft werfen und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen beleuchten,
- ⊕ uns zu unseren Erfahrungen darüber austauschen, wie die IG Metall im Betrieb und vor Ort funktioniert und wo und wie wir selbst mitmachen können,
- ⊕ einen umfassenden Überblick über weiterführende Seminarangebote vermitteln.

OJA Leitung ▲

Jugend II Seminar

„Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II – Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz“

Da coronabedingt nicht alle Seminare stattfinden konnten, aber viele unserer Kolleginnen und Kollegen für die Seminare angemeldet waren, wollen wir zumindest inhaltlich über sie berichten. Die Seminarerfahrung wird dann im nächsten Geschäftsbericht zu lesen sein 😊

In diesem Seminar geht es um deine Erfahrungen in der Ausbildung, im Betrieb, deinem Lebensumfeld und in der Gesellschaft. Aus deinen Anliegen werden wir Themen auswählen, die wir gemeinsam im Seminar behandeln. Durch Diskussionen und die Vertiefung der Themen, kannst du deine Meinung auf der Grundlage von selbst erarbeitetem Wissen weiterentwickeln.

Zudem hast du nebenbei die Gelegenheit, deine Arbeitstechniken zu verbessern und dich auf eine örtliche Aktivität vorzubereiten.

Themen im Seminar

- Ⓞ Anliegen aus deinem Arbeits- und Lebensumfeld
- Ⓞ Strategien und Zwänge von Unternehmen
- Ⓞ Gesellschaftliche Auswirkungen/Bedingungen für Mensch und Gesellschaft
- Ⓞ Einflussmöglichkeiten und Aufgaben des Staates
- Ⓞ Die Rolle von Gewerkschaften in der Gesellschaft
- Ⓞ Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen

OJA Leitung ▲

Jugend III Seminare

„Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb III Aus der Geschichte lernen“

Ausgangspunkt in diesem Seminar sind die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Beschäftigten im Hier und Heute. Welche Bedeutung haben diese Bedingungen für die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen? Diese Frage führt unseren Blick zurück in die Vergangenheit: Wir analysieren, vor welchen Problemen Arbeitnehmer*innen in Deutschland zu Beginn des Faschismus standen und suchen nach Erklärungen für das Erstarken des »Nationalsozialismus«.

Welche Parallelen gibt es heute und welche Schlussfolgerungen können aus der Geschichte gezogen werden? Wir entwickeln Anforderungen an die Gewerkschaften, sowie an unser eigenes Handeln. Was können wir als betriebliche Interessenvertreter*innen und Gewerkschafter*innen tun, um die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen zu gestalten? Diese Fragen bearbeiten wir gemeinsam, denn »die Zukunft gehört uns«!

Themen im Seminar

- ⊕ aktuelle ökonomische und politische Entwicklungstrends
- ⊕ Zukunft der Arbeit aus Sicht von Jugendlichen
- ⊕ Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- ⊕ Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau und historischer Stadtrundgang München
- ⊕ Diskriminierung als Problem in Betrieb und Gesellschaft
- ⊕ Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

OJA Leitung ▲

“Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb III Global denken – lokal handeln“

Die Frage nach den eigenen Ansprüchen an eine lebenswerte und gerechte Welt leitet uns durch das Seminar. Wir untersuchen aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen. Bewegt sich die Realität auf unsere Ansprüche zu oder müssen wir mit Alternativen umsteuern? Wir wollen den Blick für internationale Zusammenhänge öffnen. Gerade in einer vernetzten (Wirtschafts-) Welt ist es für uns als betriebliche Interessensvertreter*innen und Gewerkschafter*innen wichtig zu verstehen, was dies für Auswirkungen mit sich bringt. Dabei soll das Schlagwort »Globalisierung« und was es mit unserem Leben und Arbeiten zu tun hat, unter die Lupe genommen werden. Um die Zukunft besser zu gestalten, suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten und Wegen für die Gewerkschaften und für uns nach dem Motto: global denken – lokal handeln!

Themen im Seminar

- ⊕ aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- ⊕ von »Attac« bis »WTO« – Organisationen und Institutionen der Globalisierung
- ⊕ globale Phänomene wie »Standortkonkurrenz«, »Klimawandel« und »Nord-Süd-Konflikt«
- ⊕ betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz
- ⊕ Alternativen zur Globalisierung – die globalisierungskritische Bewegung
- ⊕ Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

OJA Leitung ▲

JAV – Jugend wird aktiv

Das Seminar in Sprockhövel fand aufgrund der Corona-Richtlinien nur mit 8 Teilnehmern statt. Es waren sehr verschiedene Betriebe aus allen Ecken Deutschlands vertreten, was das Seminar bereicherte.

Zum Einstieg haben wir den Begriff „Kompetenz“ definiert und uns mit Kommunikation und verschiedenen Kommunikationsstrategien beschäftigt. Nach verschiedenen Übungen zu 1-zu-1-Kommunikation ging es zum Hauptteil des Seminars: Rhetorik. Jede*r sollte eine Stegreif-Rede und eine vorbereitete Rede halten, dazu gab es Tipps und Strategien, sowie eine Einheit über die Bedeutung von Körpersprache.

Am letzten Tag ging es um Projektplanung und -management. In kleinen Gruppen wurden Projekte erarbeitet, die anschließend auch mit in die Betriebe genommen wurden.

Ein Highlight der Woche war auch das Grillevent mit Marc, da wurde Ribeye-Steak gegrillt, dazu gab es Kartoffeln und Spitzkohlgemüse – mit dem besten Essen, was wir jemals gegessen haben.

Alles in allem ist „Jugend wird aktiv“ ein sehr empfehlenswertes Seminar.

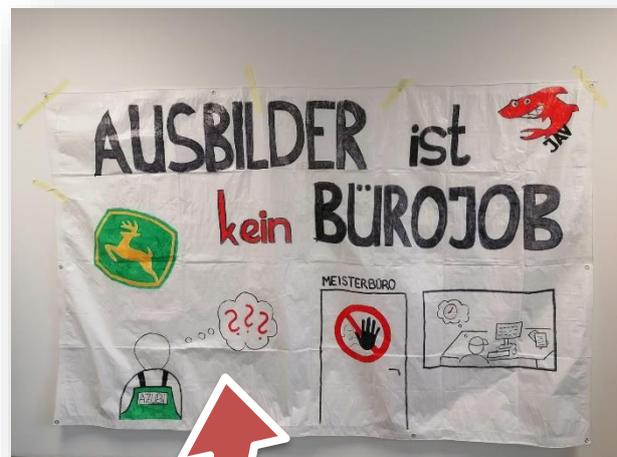
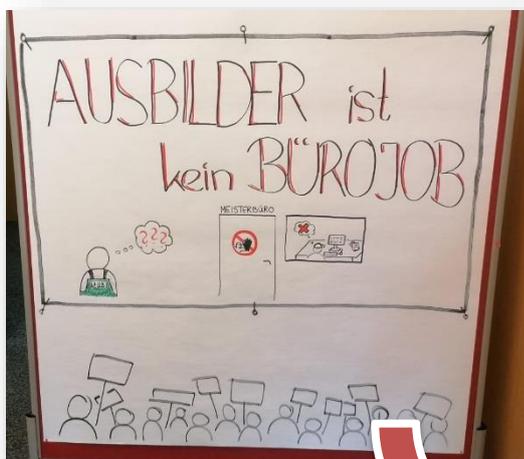
Themenübersicht

- ⦿ Kompetenz
- ⦿ Kommunikation (aktives Zuhören, Nachrichten, Informationsverlust, 1 zu 1-Kommunikation)
- ⦿ Grundlagen Rhetorik (Körpersprache, Reden schreiben und halten)
- ⦿ Grundlagen Projektplanung (SWOT, Kopfstandtechnik, Projektplan)

Sonst noch so...

- ⦿ Kleine Gruppe (nur 8 Leute)
- ⦿ Grillen mit Marc
- ⦿ Schafkopf und Weizen

Lea Obermaier ▲



Referent*innenausbildung

Wie bereits erwähnt, werden die lokalen Seminare, wie zum Beispiel das Jugend I von ehrenamtlichen Teamer*Innen durchgeführt. Grundlage für die Arbeit als Referent*in ist bei uns im Saarland die Aufnahme in den TAK-Saar. Um Teamer*In zu werden, bedarf es im Bezirk Mitte einer speziellen Ausbildung. Im Folgenden wird euch ein kleiner Überblick über die Ausbildung zur Referentin / zum Referenten gegeben. Die Ausbildung besteht aus einer Reihe von Seminaren, die hier kurz erklärt werden.

1. Bezirkliche Vorqualifikation

Das ist sozusagen das Einstiegsseminar für alle künftigen Referent*Innen. Das Seminar legt hierbei den Fokus auf die politische Ökonomie, welche für uns in der Bildungsarbeit als sehr wichtig erachtet wird. Hauptbestandteil hierfür bildet das Buch „Lohn Preis Profit“ von Karl Marx.

2. Referent*innen-Basics Seminar

Das Ref.-Basics Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Lernmethoden und beleuchtet nochmal, wie ein Mensch überhaupt lernt. Des Weiteren werden auf der Metaebene Seminarschritte untersucht und Ziele, Risiken der einzelnen Bausteine untersucht. Man beschäftigt sich im Allgemeinen mit dem Verhalten als Referent*In in bestimmten Seminarsituationen und damit wie sich eine Gruppe im Seminar bildet.

3. Jugend I Konzeptseminar

Wie der Name schon sagt beschäftigt man sich auf diesem Seminar mit dem Konzept des Jugend I Seminars.

Man bespricht den „Roten Faden“ und erstellt ein Ziel-Inhalt-Methode Papier (kurz ZIM) für das Seminar. Des Weiteren beschäftigt man sich mit Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden. Zu guter Letzt erweitert man seine Kenntnisse zur politischen Ökonomie und setzt sich mit aktuellen gewerkschaftspolitischen Themenfeldern auseinander.

4. JAV Grundlagen Konzept

Auch hier ist der Name wieder Programm. Man beschäftigt sich mit dem Einstiegsseminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) und bespricht das Ziel und den „roten Faden“ im Seminar. Schwerpunkte sind aktuelle Entwicklungen und Kampagnen, rechtliche Grundlagen der JAV-Arbeit und Umsetzung der JAV-Arbeit im Betrieb. Hierzu gehört dann auch, wie in dem anderen Konzeptseminar, das Methodentraining und die Reflexion verschiedener Seminarmethoden.

Zu den ganzen Seminaren, die man besuchen muss, gehören auch zwei Hospitationen, jeweils eine im JAV-Grundlagenseminar und eine im Jugend I. Dies bedeutet, dass man als sogenannter Hospitant mit zwei bereits fertig ausgebildeten Referent*Innen ein Seminar teamt und so erste Erfahrungen sammelt.

Viktor Koslow ▲

TAK

Der **T**eamenden**A**rbeits**K**reis (kurz TAK) ist ein Arbeitskreis im Saarland, in dem sich junge Metaller*Innen aus verschiedenen Betrieben und dem Studium zusammensetzten und mit den saarländischen Jugendsekretären über die Gestaltung der Bildungsarbeit im Saarland diskutieren. Hier werden auch immer aktuelle Interessen der Jugend beleuchtet aber auch Themen besprochen, welche für die Bildungsarbeit maßgeblich sind. Da es nicht besonders zielführend ist, eine reine Diskussion darüber zu führen, werden diese Ideen auch praktisch von den ehrenamtlichen Teamer*Innen umgesetzt. Daher finden im Saarland jedes Jahr zwischen vier und fünf Jugend I Seminare statt.

In diesen Seminaren werden immer aktuelle Themen der Teilnehmenden besprochen und gemeinsam mit der ganzen Gruppe eine Lösung für diese Probleme / Anliegen erarbeitet. Und das Beste daran: Jede*r von euch kann an so einem Seminar teilnehmen.

Dieses Jahr hat der TAK eine Spendenübergabe an den Wünschewagen des ASB organisiert. Eine tolle Aktion für diese wichtige Institution!

Wir danken Allen, die mit dabei waren und die Übergabe organisiert haben.

Die Gewerkschaftssekretäre und anderen Mitglieder des TAK haben immer die Aufgabe neue Kolleginnen und Kollegen für das Gremium zu begeistern und vorzuschlagen.

Dieses Jahr konnte der TAK somit sieben neue Mitglieder gewinnen. Darunter befinden sich zwei neue Mitglieder aus dem OJA Homburg-Saarpfalz.

Wir wünschen der Kollegin Miriam Pinl und dem Kollegen Marius Hemmerling auf diesem Weg viel Erfolg bei ihrer Referentenausbildung und den zukünftigen Seminaren. Aus Erfahrung lässt sich sagen, dass die Tätigkeit als Referent*in ein Vollzeitjob ist und man auch viel Geduld und Durchhaltevermögen braucht ☺

Information zu den Seminaren findet ihr immer bei eurer JAV und eurem Jugendsekretär, welcher für euch auch Ansprechpartner ist, wenn ihr selbst dem TAK beitreten wollt um ein solches Seminar zu teamen.

Viktor Koslow ▲



**Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,**

Auch wenn uns Corona dieses Jahr vieles erschwert hat, können wir mit Stolz behaupten, dass wir auch dieses Jahr gut gestaltet haben. Mit der Jugendkonferenz endet das (Arbeits-)Jahr des Ortsjugendausschusses. Wie ihr diesem Geschäftsbericht entnehmen könnt, waren wir auch dieses Jahr besonders aktiv. Die Aktiven haben jede Menge Freizeit und unzählige ehrenamtliche Stunden in unsere IG Metall und die Jugendarbeit der Geschäftsstelle investiert. Ohne euch geht es nicht!

Dies ist nicht selbstverständlich. An dieser Stelle kann ich nur nochmal einen herzlichen Dank an alle Aktiven und den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle aussprechen. Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Freunden aus der OJA-Leitung Chantale Sprunck, Marius Hemmerling, Nico Ketzer und Miriam Pinl bedanken.

Willy Brand sagte eins: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Ich freue auf die vielen Aktionen und Herausforderungen egal wie schwer die Zeit auch sein mag. Lasst uns die Zukunft gemeinsam voraussagen!

Viktor Koslow ▲

